

Zu unserer Sondernummer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 16: **Indien, Land im Aufbruch**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sondernummer: Indien, Land im Aufbruch

Zu unserer Sondernummer

Indien ist eines der größten Entwicklungsländer der Erde, der zweitgrößte Staat Asiens und die größte Demokratie der Welt. Seitdem es im Jahre 1947 seine Unabhängigkeit erhalten hat, unternimmt es den heroischen Versuch, politisch, wirtschaftlich und kulturell den ihm gebührenden Platz innerhalb der andern freien Nationen einzunehmen. Daß dieser Weg noch weit und dornenreich sein wird, können Sie den folgenden Beiträgen entnehmen.

Es mag zunächst etwas befremden, daß die «Schweizer Schule» diesem Land eine Sondernummer widmet. Aber ganz abgesehen davon, daß es in der Tradition unserer Zeitschrift liegt, dann und wann einem Land unsere ganz besondere Aufmerksamkeit zu schenken, verdient Indien unser Interesse vorab deshalb, weil es als demokratisch geleiteter Staat ein starkes Gegengewicht zum kommunistischen China bildet und daher, sofern seine Anstrengungen von Erfolg gekrönt werden, den übrigen asiatischen Ländern als Vorbild dienen kann. An Indien knüpfen sich große Hoffnungen der freien Welt und nicht zuletzt der katholischen Kirche, wie das der Papstbesuch in Bombay gezeigt hat. Wird es ihm gelingen, die unerfahrenen, von Hunger und Not gepeinigten Massen vor dem Kommunismus zu bewahren?

Die Beiträge in dieser Nummer beschränken sich nicht auf die wirtschaftlichen und sozialen Aspekte dieses gewaltigen Landes, wir erfahren Wissenswertes auch über die indischen Religionen und indische Geisteshaltung überhaupt, wir finden Kartenmaterial, Tabellen und zahlreiche Literaturangaben.

Unsern Mitarbeitern sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Ein spezieller Dank gehört Herrn Willy Sidler, der nicht nur den Anstoß zu dieser Nummer gegeben, sondern auch den umfangreichsten Beitrag geleistet hat, eine Arbeit übrigens, worin das neueste statistische Material verwertet worden ist. CH

Geographische Notizen über Indien

Dr. Claudio Hüppi, Cham

Zeichnungen von C. P. Nußbaumer und dem Verfasser

Indien gehört zum asiatischen Kontinent, und zwar mit Südchina, den Sundainseln und den Philippinen zu Südasien. Es gliedert sich in drei Hauptteile: Die Gebirgsketten des *Himalaya*, die sich von West nach Ost 2700 km hinziehen und von Süd nach Nord bis zu 350 km breit sind. Etwa die gleiche Ausdehnung hat die sogenannte *Indo-Ganges-Ebene*, in die sich von Osten her auch der mächtige Brahmaputra-Strom ergießt. Zu dieser Ebene gehört auch der Pandschab, dessen fünf Ströme sich später auf pakistanischem Gebiet mit dem Indus vereinigen. Und der dritte Teil ist die südliche Halbinsel, das *Indian Plateau*, das von der Gangesebene durch Gebirgs- und Hügelketten getrennt ist und sich gegen Süden immer mehr zuspitzt. Insgesamt umfaßt Indien bei einer Länge von Nord nach Süd von nahezu 3500 km und einer Breite von West nach Ost von etwa 2800 km rund 3,3 Mio Quadratkilometer. Die Halbinsel von Indien wird umgeben von der Arabischen See und dem Golf von Bengalen. Die Indische Union (Bharat) grenzt an folgende Staaten: Pakistan, Afghanistan, China, Nepal, Sikkim, Bhutan und Burma. Heute leben in Indien schätzungsweise 470 Mio Einwohner. Die jährliche Zuwachsquote beträgt etwa 10 Millionen.

Oberflächengestalt

Im Osten und Westen umranden die Halbinsel zwei Küstenstreifen, von denen die schmale Malabarküste durch einen Vorküstenstreifen –